

Anfragen

richten Sie bitte an die
 Evangelische Akademie Bad Boll
 Dr. Irmgard Ehlers
 Sekretariat: Wilma Hilsch
 Telefon +49 7164 79-232
 Telefax +49 7164 79-5232
 wilma.hilsch@ev-akademie-
 boll.de

Kosten der Fachtagung

Teilnahmebeitrag für
 Verpflegung bei Anmeldung
bis 15. Juni 2012 25,00 €

Bei Anmeldung ab
16. Juni 2012 30,00 €

In den Preisen ist die gesetzliche
 Mehrwertsteuer enthalten.

Kosten für nicht eingenommene
 Mahlzeiten können leider nicht
 erstattet werden.

Abmeldung

Im Falle Ihrer Absage erheben
 wir eine Verwaltungsgebühr
 von 20,00 €

Als Haus der Evangelischen Lan-
 deskirche in Württemberg lädt
 die Akademie ein zum Gespräch
 über Fragen des Gemeinwohls
 und des beruflichen Lebens. Sie
 ermutigt zu Klärungen im Geiste
 christlicher Humanität und To-
 leranz. In ihrem Wirtschaften
 richtet sich die Akademie nach
 Kriterien der Nachhaltigkeit.
 Sie ist nach dem europäischen
 EMASplus-Standard zertifiziert.

Unterstützt durch die Evan-
 gelische Landeskirche Württem-
 berg aus Kirchensteuermitteln.

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
 Telefon 07164 79-0
 Telefax 07164 79 440

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
Freitag, 13. Juli 2012
 Sie erhalten eine Anmeldebestä-
 tigung.

Sie können sich auch online anmelden unter:

[www.ev-akademie-
 boll.de/programm/](http://www.ev-akademie-

 boll.de/programm/)

Tagungsnummer

45 13 12

Geschäftsbedingungen:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Link zu diesem Tagungsprogramm:

[www.ev-akademie-
 boll.de/tagungen/details/
 451312.pdf](http://www.ev-akademie-

 boll.de/tagungen/details/

 451312.pdf)

Für diese Tagung wird eine Web-Dokumentation erstellt:

Alle Beiträge können nach der
 Tagung im Internet herunter
 geladen und nachgearbeitet
 werden. Die Zugangsdaten
 erhalten Sie während der
 Fachtagung.
 Danach finden Sie die wich-
 tigsten Tagungsinhalte auf
 der Homepage des Sozial-
 ministeriums.

Zielgruppen

Verantwortliche in Kommunen,
 Jugend-, Frauen-, Familien-
 und Seniorenarbeit, Mitglieder
 der kooperierenden Verbände,
 MultiplikatorInnen im bürger-
 schaftlichen Engagement und
 Interessierte.

Tagungsleitung

Dr. Irmgard Ehlers,
 Studienleiterin,
 Evangelische Akademie Bad Boll
 Demografie-Lotsin
 (INQA-zertifiziert)

Christina Herrmann,
 Referat 21 - Generationenpolitik,
 Demografie, Ministerium für
 Arbeit und Sozialordnung,
 Familie, Frauen und Senioren
 Baden-Württemberg

Sabine Neumann-Braun,
 Dipl.-Betriebswirtin/Betriebs-
 Pädagogin/Demografie-
 Lotsin (INQA-zertifiziert),
 NBconsulting, Besigheim

Tagungsmitarbeit

Thomas Breitzkreuz,
 Pfarrer, Dokumentation
 und Fotos, Blaustein

Stefanie Lunczer,
 Dipl.-Soz.-Päd. (FH),
 Trainerin, Schorndorf

Jule Aichele
 Praktikantin der Evangelischen
 Akademie Bad Boll

Foto-Nachweis:
 "Mother's Day",
 Josef Hinterleitner, Österreich

www.ev-akademie-boll.de

Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwi- schen den Generationen 2012



In Kooperation

mit den folgenden Einrichtungen
 und Verbänden/Organisationen
 in Baden-Württemberg:

Statistisches Landesamt

FaFo Familien Forschung

Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationen- häuser

Landesfamilienrat

Landesfrauenrat

Landesjugendring

Landesseniorenrat

Wir danken MASTER: ONLINE
 Integrierte Gerontologie an der
 Universität Stuttgart für die Prä-
 sentation des Alterssimulators



MASTER:ONLINE
 Integrierte Gerontologie

Unterstützt durch das Ministeri-
 um für Arbeit und Sozialord-
 nung, Familie, Frauen und
 Senioren aus Mitteln des
 Landes Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
 FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



**WIR FEIERN IN
 DIE ZUKUNFT REIN.**
 Landesjubiläum Baden-Württemberg 2012

Perspektiven des Landes im Dialog der Generationen

Demografie-Fachtagung

23. Juli 2012
 Evangelische Akademie Bad Boll



**Perspektiven des Landes Baden-Württemberg
im Dialog der Generationen**
Demografie-Fachtagung im Rahmen des
Landesjubiläums Baden-Württemberg 2012
"Wir feiern in die Zukunft rein"

Die Zukunft einer Gesellschaft hängt maßgeblich von einem Mindestmaß an Solidarität zwischen den Generationen ab. Jede Altersgruppe muss in einer Gemeinschaft Verständnis und Akzeptanz für die Belange anderer Altersgruppen aufbringen können. Voraussetzung dafür ist der Dialog, ein ständiger Austausch zwischen den Generationen.

Eigentlich haben wir heute die allerbesten Voraussetzungen für diesen Dialog. Wir leben in einer Zeit, in der es keine Seltenheit mehr ist, dass Neugeborene ihre Urgroßeltern nicht nur kennenlernen, sondern sogar mehrere Jahre gemeinsam mit ihnen verbringen.

Andere Entwicklungen erschweren den Austausch zwischen den Generationen. Auf Grund des demografischen Wandels verändert sich unsere Gesellschaft grundlegend. Dies lässt sich kurz- und mittelfristig nicht mehr ändern. Bei den über 70-Jährigen hat jede vierte Person bereits keine nahestehenden Angehörigen mehr um sich, in der mittleren Generation bleibt ein Drittel kinderlos. Über zwei Drittel der Jugendlichen haben außerhalb ihrer Familien keinen Kontakt mehr zu über 60-Jährigen, in den Städten noch weniger als auf dem Land. Die zunehmende Mobilität führt dazu, dass aufgrund großer räumlicher Distanz ein Zusammensein der Generationen selbst innerhalb von Familien erschwert bzw. verhindert wird. Die Folge dieser Entwicklungen ist eine zunehmende Segregation, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt schwächen kann.

Die Fachtagung soll zeigen, wie wir mit diesen Entwicklungen umgehen können, wie Menschen unterschiedlicher Generationen miteinander leben, voneinander lernen, gemeinsam arbeiten und sich in ihrem Alltag unterstützen. Die Veranstaltung ist Teil des Europäischen Jahres für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012.

Katrin Altpeter MdL, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren des Landes Baden-Württemberg



Katrin Altpeter

Montag 23. Juli 2012

- 9:00** **Anreise, Registrierung, Brezel-Imbiss**
- 9:30** **Begrüßung**
Pfarrer Joachim L. Beck, Direktor
Evangelische Akademie Bad Boll
- 9:35** **Einführung in das Tagungsthema**
Katrin Altpeter MdL, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren des Landes Baden-Württemberg
- 9:50** **Demografischer Wandel in Baden-Württemberg – Hintergründe und Perspektiven zum Zusammenleben der Generationen**
Ivar Cornelius, Abteilungsleiter, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- 10:20** **Kultureller Snack- Fast Forward Theatre**, Marburg
- 10:30** **Gemeinsam unterwegs – für eine Gesellschaft, in der alle Generationen gerne leben.**
Prof. Dr. François Höpflinger, Soziologisches Institut der Universität Zürich
- 11:00** **Kaffee-Pause**
- 11:20** **Kultureller Snack – Fast Forward Theatre**, Marburg
- 11:30** **Generationenpolitik konkret – gute Beispiele:**
Richard Bürger Heim für Demenzerkrankte – gelebtes Miteinander von Kommune, Unternehmen, Familien und Jugendlichen
Eva Trede-Kretzschmar, Heimleitung, Stuttgart
- Schwabach – Quartiersmanagement voll buntem Leben für alle Generationen**
zum 2. Mal ausgezeichnet mit dem Bundespreis "Soziale Stadt"
Ele Schöfthaler, Quartiersmanagerin, Vorsitzende des Zentrums für Arbeit und Kultur, ZAK e. V. Schwabach
- 12:15** **Mittagessen**
Kaffee und Infobörse
- 13:30** **Der Alters-Simulator "Gerta" in Aktion**
Prof. Dr. Nadja Schott, Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft, Universität Stuttgart "Gerta" alias Katrin Nachbar, MASTER:ONLINE Integrierte Gerontologie, Universität Stuttgart
im Gespräch mit
Sabine Neumann-Braun, Demografie-Lotsin, NBconsulting, Besigheim

13:45

Gelebter Dialog der Generationen – Kurzpräsentation guter Beispiele:

Zukunftswerkstätten und Demografie-Management für Kommunen
Erich Stutzer, Jens Ridderbusch, FaFo Familienforschung, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Mehrgenerationenhäuser als Kristallisationspunkt nachhaltiger Integration
Sabine Reich, Katrin Ballandies, Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg

Mehrgenerationenhaus Familien-Zentrum-Freudenstadt e. V. und Stiftung Familien-Zentrum-Freudenstadt, vielfach ausgezeichnetes Modellprojekt
Marianne Reißing, Gründerin, ehrenamtliche Geschäftsführung und Hausleitung, Vorstand, Mitglied im MGH-Expertenetzwerk des BMFSFJ, 2008 ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz

Caring Community – vertikaler Generationen-Austausch zwischen Juniorgruppen und Land-Frauenvereinen
Rita Reichenbach-Lachenmann, Bildungsreferentin, Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e. V.

Azubi-Paten Fellbach
Bärbel Rosendahl-Muser und **Sandra Dotari**, Azubi-Patinnen, Kreisseniorinnenrat Rems-Murr
"Wir nehmen alle mit . . . Jugendarbeit von A ltersdemenz bis Z apping" – mehrgenerative und inklusive Jugendarbeit im Landkreis Esslingen
Matthias Altwasser, Einrichtungsleiter Mehrgenerationenhaus LINDE in Kirchheim unter Teck
Heike Banzhaf-Frasch, Einrichtungsleiterin Zehntscheuer Deizisau

14:15

Vertiefung der Projekt-Beispiele in 8 Foren

15:30

Demografiesensible Kommunalpolitik – ein Workshop – Konzept der Bertelsmann Stiftung Gütersloh
Christina Herrmann, Referat 21 – Generationenpolitik, Demografie, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Baden-Württemberg
Silke Marzluff, Bertelsmann-Workshop-Moderatorin, Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung, Evangelische Hochschule Freiburg

15:50

Schlusswort
Günter Mächtle, MDgt im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

16:00

Tagungsabschluss bei Kaffee/Kuchen und Info-Börse

Perspektiven des Landes im Dialog der Generationen

Anmeldung: 23. Juli 2012 – Tagungsnummer 45 13 12

Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

E-Mail*

Telefon

Rechnungsstellung an Institution Schule privat (siehe oben)

Name

Straße

PLZ, Ort

Anreisetag

Abreisetag

Anreise mit

PKW

öffentlichen Verkehrsmitteln

*freiwillige Angaben

Beruf*

Geburtsdatum*

Datum, Unterschrift